

**Pressemitteilung  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Chefdirigent  
und Künstlerischer Leiter  
Ingo Metzmacher**

**Vladimir Ashkenazy kehrt für ein Konzert zum DSO zurück**  
Berliner Erstaufführung des Hornkonzerts von Krzysztof Penderecki

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
im rbb Fernsehzentrum  
Masurenallee 16-20  
D – 14057 Berlin

Nach Kent Nagano kehrt in dieser Saison ein weiterer Vorgänger Ingo Metzachers an das Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin für ein Konzert zurück: Vladimir Ashkenazy, Chefdirigent des DSO von 1989 bis 1999. Er leitet am 22. April einen musikalischen Brückenschlag zwischen Frankreich und Polen. Kompositionen von Gabriel Fauré und Albert Roussel rahmen das Hornkonzert von Krzysztof Penderecki aus dem Jahr 2008.

Benjamin Dries  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49. 30. 20 29 87 535  
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de  
www.dso-berlin.de

Berlin, 9. April 2009

Mit dem ehemaligen Chefdirigenten gestaltet der ehemalige Solohornist des damaligen RSO und heutigen DSO, Radovan Vlatković, als Solist den Konzertabend. Ein Stück DSO-Geschichte wird also am 22. April lebendig. Der weltweit geschätzte Musiker aus Kroatien war von 1982 bis 1990 Mitglied des Orchesters, seitdem konzertiert er als freiberuflicher Solist und Kammermusiker, ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und am Mozarteum in Salzburg.

Musik aus Frankreich bildet den Rahmen des Konzertprogramms. Maurice Maeterlincks Drama von ›Pelléas et Mélisande‹, eine Dichtung der schwebenden Ahnungen und Empfindungen, faszinierte um die vorletzte Jahrhundertwende viele Komponisten. Unter den kleineren Projekten zu diesem Thema sticht die Schauspielmusik von Gabriel Fauré (1845-1924) hervor. Gegenüber der großformatigen Symphonischen Dichtung Arnold Schönbergs besticht sie durch pointierte Klarheit und lyrische Eleganz.

Vladimir Ashkenazy beschließt das Konzert mit zwei Suiten der wenig bekannten Ballettmusik ›Bacchus et Ariane‹ von Albert Roussel (1869-1937). Unter den Komponisten der Debussy-Ravel-Generation war Roussel der Außenseiter, als Seefahrer auch beruflich ein Exzentriker unter den Künstlern. Auf den Reisen über die Weltmeere kultivierte er den Sinn für das Exotische, das Gefühl für Höhen- und Tiefenrausch. Seiner Musik teilten sich diese Erfahrungen mit. In ›Bacchus et Ariane‹ sind sie gleichsam konzentriert.

In der Mitte des Konzertabends aber steht das Hornkonzert von Krzysztof Penderecki (\*1933), das dieser als Auftragswerk der Philharmonischen Gesellschaft Bremen eigens für Radovan Vlatković schrieb. Im vergangenen Jahr wurde es uraufgeführt, am 22. April wird es durch den Widmungsträger erstmals in Berlin zu erleben sein.



ein Ensemble der  
Rundfunk Orchester und Chöre  
GmbH Berlin  
Intendant  
**Gernot Rehrl**  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölich

**Mi 22 April | 20 Uhr | Philharmonie Berlin | 18.55 Uhr Einführung**

**VLADIMIR ASHKENAZY | Radovan Vlatković** Horn

**GABRIEL FAURÉ** ›Pelléas et Mélisande‹  
**KRYSZTOF PENDERECKI** Hornkonzert  
**ALBERT ROUSSEL** ›Bacchus et Ariane‹

Gesellschafter  
Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

**Karten von 20 € bis 58 €** sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter  
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) und an der Abendkasse

Bankverbindung  
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00  
Konto-Nr. 1759 000 000

**Pressekarten** bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535